



**Zentrale
Gebäudebewirtschaftung
Sprockhövel**

Jahresabschluss 2023

1. Einleitung

Gemäß § 26 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) hat die Betriebsleitung den Jahresabschluss, den Lagebericht und ggf. die Erfolgsübersicht aufzustellen und diese über die Bürgermeisterin dem Betriebsausschuss zuzuleiten. Von dort werden sie mit Beratungsergebnis an den Rat zur Feststellung weitergeleitet.

Jahresabschluss und Lagebericht sind in dem Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treuberater GmbH enthalten und ausführlich erläutert.

Im Folgenden wird in Anlehnung an den Wirtschaftsplan ein Soll-Ist-Vergleich sowohl des Erfolgsplanes als auch des Vermögensplanes dargestellt und eventuelle Abweichungen erläutert. Darüber hinaus wird ein Vergleich der Jahresergebnisse mit den Ergebnissen des Vorjahres vorgenommen.

Erfolgsplan 2023

Erfolgsplan 2023 für die Zentrale Gebäudebewirtschaftung der Stadt Sprockhövel

Erlöse

K.A. Nr.	Bezeichnung der Kostenart	Ansatz 2023	Zwischen- summe	Summe Kostenart	Ist zum 31.12.2023	Zwischen- summe	Summe Kostenart	Abwei- chung	%
1.	Umsatzerlöse								
1.1.	Mieterlöse								
1.1.1.	Miete aus Betriebszweck	3.241.100			3.242.099,92			999,92	0,03%
1.1.2.	Mieten von Dritten	590.000			573.184,55			-16.815,45	-2,85%
1.1.3.	Erst. von Miet- und Nebenk. für Asyl- und Überg.	78.000			81.208,42			3.208,42	4,11%
1.1.3.a	Erst. v. Mieten f. angemieteten Wohnraum Asyl	125.000			164.521,40			39.521,40	31,62%
1.1.4.	Eintritt Freibad	85.000			82.010,15			-2.989,85	-3,52%
1.1.5.	Übernahme Aufwendungen Flüchtlinge Ukraine	420.000	4.539.100		460.402,32	4.603.426,76		40.402,32	
1.2.	Erl. aus verbrauchsabh. Umlagen u. Nebenk.								
1.2.1.	Nebenkosten der Verwaltungsgebäude	1.590.000			1.424.936,64			-165.063,36	-10,38%
1.2.1.a	Nebenkosten der Asylunterkünfte	90.000			140.716,93			50.716,93	56,35%
1.2.2.	Erstattung von Strom-, Gas-, Wasserkosten	170.000	1.850.000		167.376,22	1.733.029,79		-2.623,78	-1,54%
1.3.	Erlöse aus bezogenen Leistungen								
1.3.1.	Reinigungsservice	950.200			1.008.785,85			58.585,85	6,17%
1.3.2.	Hausmeister-/Schwimmeisterservice	675.000			750.801,40			75.801,40	11,23%
1.3.3.	Erstattung div. bez. Leistungen	100	1.625.300	8.014.400	46.753,82	1.806.341,07	8.142.797,62	46.653,82	
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.	sonstige betriebliche Erträge								
3.1.	Erträge a. d. Aufl. empfangener Ertragszuschüsse	268.000	268.000		288.504,15	288.504,15		20.504,15	7,65%
3.2.	Veräußerungsgewinne	0	0		284.978,79	284.978,79		284.978,79	0,00%
3.3.	Aufwendungsersatz von Dritten								
3.3.1.	Kostenersatz für Schadensfälle	20.000			22.023,47			2.023,47	10,12%
3.3.2.	Aufwendungsersatz für Leistungen ggü. Dritten	100			0,00			-100,00	-100,00%
3.3.3.	Aufwendungsersatz für Leistungen ggü. der Stadt	200	20.300		0,00	22.023,47		-200,00	
3.4.	Sonstiges	500	500		739,23	739,23		239,23	47,85%
3.5.	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.000	1.000		1.219,00	1.219,00		219,00	
3.6.	Erstattung von Personalkosten	11.500	11.500	301.300	0,00	0,00	597.464,64	-11.500,00	
8.	Zinsen und ähnliche Erträge								
8.1.	Zinsen aus Sonderrücklagen	0			0,00				
8.2.	Zinsen aus Bankguthaben	0	0	0	513,32	513,32	513,32		
Summe:				8.315.700			8.740.775,58	425.075,58	5,11%

Erfolgsplan 2023 für die Zentrale Gebäudebewirtschaftung der Stadt Sprockhövel

Aufwand

K.A. Nr.	Bezeichnung der Kostenart	Ansatz 2023	Zwischen- summe	Summe Kostenart	Ist zum 31.12.23	Zwischen- summe	Summe Kostenart	Abwei- chung	%
4.	Materialaufwand								
4.1.	Aufwendungen für Betriebsstoffe								
4.1.1.	Brennstoffe	25.000			22.026,08			-2.973,92	-11,90%
4.1.2.	Reinigungsmaterial	40.000			40.674,02			674,02	1,69%
4.1.3.	Kleinmaterial	4.000	69.000		0,00	62.700,10		-4.000,00	-100,00%
4.2.	Aufwendungen für bezogene Leistungen								
4.2.1.	Gebäudeversicherung	60.000			69.345,80			9.345,80	15,58%
4.2.2.	Grundbesitzabgaben	215.000			254.877,72			39.877,72	18,55%
4.2.3.	Strom für eigene Objekte	370.000			362.865,72			-7.134,28	-1,93%
4.2.4.	Gas für eigene Objekte	400.000			206.843,57			-193.156,43	-48,29%
4.2.5.	Wasser für eigene Objekte	60.000			58.568,88			-1.431,12	-2,39%
4.2.6.	Fremdreinigungskosten	580.000			798.943,41			218.943,41	37,75%
4.2.7.	Kosten aus Energielieferverträgen	550.000			468.233,54			-81.766,46	-14,87%
4.2.8.	Unterhaltung	442.000			577.233,31			135.233,31	30,60%
4.2.8.a	Brandschutz	40.000			55.016,06			15.016,06	37,54%
4.2.9.	Wartung	110.000			88.562,27			-21.437,73	-19,49%
4.2.10.	Unterhaltung Inventar und sonstige Unterhaltung	4.000			12.767,47			8.767,47	219,19%
4.2.11.	Kosten für Schadensfälle	25.000			36.804,70			11.804,70	47,22%
4.2.12.	sonstige Mietzahlungen	530.000			660.773,54			130.773,54	24,67%
4.2.13.	Außen- und Grünpflege einschl. Winterdienst	170.000			224.804,92			54.804,92	32,24%
4.2.14.	Schornsteinfegerkosten	2.100			2.669,77			569,77	27,13%
4.2.15.	Entsorgungskosten	200			0,00			-200,00	-100,00%
4.2.16.	Aufwand Sicherheitsdienst	3.000			0,00			-3.000,00	-100,00%
4.2.17.	Hauhinco Aufwendungen für Flüchtlinge	420.000	3.981.300	4.050.300	521.172,91	4.399.483,59	4.462.183,69	101.172,91	

K.A. Nr.	Bezeichnung der Kostenart	Ansatz 2023	Zwischen- summe	Summe Kostenart	Ist zum 31.12.23	Zwischen- summe	Summe Kostenart	Abwei- chung	%
5.	Personalaufwand								
5.1.	Verwaltung	649.500			544.281,33			-105.218,67	-16,20%
5.2.	Reinigung	330.000			255.377,38			-74.622,62	-22,61%
5.3.	Hausmeisterdienste	530.000			577.339,76			47.339,76	8,93%
5.4.	Schwimmmeister	145.000			171.561,17			26.561,17	18,32%
5.5.	Kassiererinnen	33.000			33.353,91			353,91	1,07%
5.6.	RettungsschwimmerInnen	9.000			16.141,86			7.141,86	79,35%
5.7.	Rückstellungen Altersteilzeit	20.000	1.716.500	1.716.500	66.887,00	1.664.942,41	1.664.942,41	46.887,00	234,44%
6.	Abschreibungen und sonstige Abgänge								
6.1.	Abschreibungen	1.475.000			1.515.761,65			40.761,65	2,76%
6.2.	Verlust aus Anlagenabgängen	0	1.475.000	1.475.000	2.396,50	1.518.158,15	1.518.158,15	2.396,50	
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen								
7.1.	Verwalt.kostenbeitr. für BM, RP, Pers.rat usw.	273.000	273.000		248.281,12	248.281,12		-24.718,88	-9,05%
7.2.	Sonstiger Betriebsaufwand								
7.2.1.	Werkzeuge und Kleingeräte	3.000			2.703,59			-296,41	-9,88%
7.2.2.	Kostenerstattung an städtische Dienststellen	0			0,00			0,00	
7.2.3.	Betriebsmittel	100	3.100		0,00	2.703,59		-100,00	
7.3.	Sonstiger Verwaltungsaufwand								
7.3.1.	Miete für eigene Verwaltungsräume	5.500			4.825,80			-674,20	-12,26%
7.3.2.	Versicherungen	300			300,53			0,53	0,18%
7.3.3.	Kosten für Strom, Heizung, Wasser ZGS	7.500			7.068,45			-431,55	-5,75%
7.3.4.	Prüfungs- und Beratungskosten	23.000			20.069,88			-2.930,12	-12,74%
7.3.5.	Aufwand für DV, Telefon, Fax, Porto, Kopien	17.500			17.595,79			95,79	0,55%
7.3.6.	allg. Geschäftsbedarf	3.000			2.921,10			-78,90	-2,63%
7.3.7.	Fahrtkosten und Dienstreisen	4.000			3.244,60			-755,40	-18,89%
7.3.8.	Zeitschriften und Fachliteratur	500			0,00			-500,00	-100,00%
7.3.9.	Fort- und Weiterbildung	6.000			197,50			-5.802,50	-96,71%
7.3.10.	Reinigung für ZGS	3.000			2.488,82			-511,18	-17,04%
7.3.11.	sonstiger Verwaltungsaufwand	6.000	76.300	352.400	8.744,86	67.457,33	318.442,04	2.744,86	45,75%

K.A. Nr.	Bezeichnung der Kostenart	Ansatz 2023	Zwischen- summe	Summe Kostenart	Ist zum 31.12.23	Zwischen- summe	Summe Kostenart	Abwei- chung	%
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen								
9.1.	Zinsen für übernommene Kredite	58.150			0,00			-58.150,00	-100,00%
9.2.	Z. f. v. d. ZGS aufgen. Kredite(neu seit 2004)	641.350			687.413,82			46.063,82	7,18%
9.3.	Zinsen für v. d. ZGS aufgenommen Kredite	22.000	721.500		0,00	687.413,82		-22.000,00	-100,00%
9.4.	sonstige Verluste	0	0	721.500	0,00	0,00	687.413,82		
Summe:				8.315.700			8.651.140,11	335.440,11	4,03%

Begründungen und Erläuterungen zu den einzelnen Erträgen und Aufwendungen im Erfolgsplan

ERLÖSE

1. Umsatzerlöse

1.1. Mieterlöse

- 1.1.1. Die Mieterlöse für die öffentlichen städtischen Gebäude (Schulen, Sportstätten, Verwaltungsgebäude, Kindergärten, Feuerwehrhäuser usw.) stellen für die ZGS Erlöse von der Kernverwaltung dar. Die festgesetzten Erlöse sind in 2023 eingegangen.
- 1.1.2. Miete von Dritten berücksichtigt die Erlöse aus der Vermietung der städtischen Mietwohnungen sowie der öffentlichen Räumlichkeiten (z. B. Begegnungsstätten) und sonstiger Wohnungen. Bei dieser Position konnten durch weniger Vermietung von Begegnungs- und Sportstätten sowie Leerstände in Alt Bossel der geplante Ansatz nicht erreicht werden.
- 1.1.3. Die Höhe der Gebühren für die Asylbewerberunterkünfte an der Gevelsberger Straße und am Timmersholt ist abhängig von der Belegung und der Ausnutzung der Gebäude. Aufgrund der momentanen Vollausslastung konnten Mehrerlöse erzielt werden.
- 1.1.3a. Für fremd angemieteten Wohnraum für Asylsuchende sind bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes Mitte des vergangenen Jahres Erlöse von 125.000 € eingeplant worden. Gegenüber dem Vorjahr ist dieser Ansatz bereits um 45.000 € angehoben worden. Unter dieser Position werden neben angemieteten Wohnungen auch die angemieteten Wohncontainer, die der Unterbringung der Asylbewerber dienen, berücksichtigt. Aufgrund der nahezu Vollausslastung konnten auch in 2023 Mehrerlöse erzielt werden.
- 1.1.4. Seit dem 1.1.2006 wird das Freibad von der ZGS betrieben. Der kalkulierte Ansatz von 85.000 € (netto) wurde um knapp 3.000 € unterschritten. Ursächlich hierfür war insbesondere die nicht eingeplanten Schließungszeiten aufgrund des Personalausfalles im vergangenen Jahr.
- 1.1.5. Im Jahre 2022 wurde das Hauhinco Gebäude zur Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine umgebaut. Aufgrund der Auslastung insbesondere durch eine Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten durch die Herrichtung einer weiteren Etage konnten Mehrerlöse erzielt werden.

1.2. Erlöse aus verbrauchsabhängigen Umlagen und Nebenkosten

- 1.2.1. Die Nebenkosten für die Verwaltungsgebäude werden über eine monatliche Vorauszahlung von der Stadt an die ZGS entrichtet und zum Ende des Jahres nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet. Der Ansatz wurde nicht ausgeschöpft, da auf der Aufwandseite in Unkenntnis der Gas- und Strompreisent-

wicklung diese vorsichtig kalkuliert wurden. Insbesondere beim Gas wurden die geplanten Aufwendungen nicht erforderlich, so dass auch über die Umlage nur ein geringerer Aufwand abgerechnet werden musste.

- 1.2.1a. Die Nebenkosten für die *angemieteten* Asylbewerberunterkünfte sind aus Transparenzgründen gesondert ausgewiesen worden. Aufgrund des hohen Auslastungsgrades konnten Mehrerlöse erzielt werden.
- 1.2.2. Unter dieser Position sind die Erstattungen für Strom, Gas und Wasser der Gebäude berücksichtigt, welche nicht zu den Verwaltungsgebäuden gehören. Die Kalkulation basiert auf den ersten Erfahrungswerten mit den Neubauten, u.a. Mittelstraße und Hattinger Straße. Der Ansatz wurde nahezu erreicht.

1.3. Erlöse aus bezogenen Leistungen

- 1.3.1. Die Erlöse im Reinigungsdienst setzen sich zusammen aus Erlösen für die Leistungen eigener Reinigungskräfte (einschließlich der Reinigungsmittel) sowie für die Fremdreinigung. Abgerechnet werden die tatsächlichen Aufwendungen. Der Trend der steigenden Reinigungskosten hat sich auch in 2023 fortgesetzt, so dass demzufolge auch die Erstattungen höher ausfielen.
- 1.3.2. Der Ansatz für die Erlöse für Hausmeister-/SchwimmeisterInnendienste reichte in 2023 nicht aus. Zum einen sind aufgrund des Ausscheidens und der erforderlichen Einarbeitung der Nachfolger durch diesen zusätzlichen Einsatz von Hausmeistern Mehraufwendungen angefallen. Zum anderen waren im Bereich der SchwimmeisterInnen aufgrund des hohen Krankenstandes im Vorjahr Überstunden für die/den verbleibenden SchwimmeisterIn erforderlich. Darüber hinaus sind zwei Schwimmeister in 2023 aus dem Dienst ausgeschieden und haben sich ihre aufgelaufenen Überstunden auszahlen lassen.
- 1.3.3. In 2023 konnten diverse Zuwendungen für konsumtive Maßnahmen generiert werden, wie z. B. der Ausbau einer Behindertentoilette, für den Klimaschutz, Begrünung von Schulhöfen und aus dem Aktionsprogramm integrative Schule.

2. andere aktivierte Eigenleistungen

Hierzu zählen z.B. eigene Ingenieurleistungen für Neubaumaßnahmen (Planung, Bauleitung), die bisher nicht anfallen bzw. noch nicht berücksichtigt oder in Rechnung gestellt werden.

3. sonstige betriebliche Erträge

- 3.1. Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse sind eine Verrechnung von erhaltenen Zuwendungen, die hier als rechnerische Größe aus der Buchhaltung einfließen. Aufgrund der erhaltenen Zuwendungen konnte der geplante Ansatz überschritten werden.
- 3.2. In 2023 sind durch den Verkauf des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses incl. anteiligem Grundstücke Erlöse erzielt worden. Diese waren ursprünglich bereits in 2022 erwartet und dort im Wirtschaftsplan veranschlagt worden.

- 3.3.1. Erlöse aus der Geltendmachung von Schadensfällen gegenüber Dritten oder der Versicherung sind von deren Häufigkeit und der Größe des Schadens abhängig. Darüber hinaus muss der Schädiger festgestellt werden oder die Versicherung die Verpflichtung haben, den entsprechenden Schaden zu übernehmen. Hierfür konnte in 2023 ein Schadensersatz in Höhe von gut 22.000 € geltend gemacht werden.
- 3.3.2. Ein Aufwendungsersatz für Leistungen gegenüber Dritten ist im Vorhinein nur schwer ermittelbar. In 2023 wurden keine Erlöse erzielt.
- 3.3.3. Aufwendungsersatz von der Stadt konnte in 2023 nicht verbucht werden.
- 3.4. Unter sonstigen Erträgen werden Erlöse gebucht, die keiner Position zugeordnet werden können und im Vorhinein nicht planbar sind. In 2023 sind geringfügige Erlöse erzielt worden.
- 3.5. Die tatsächlichen Aufwendungen für die Leistungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Rahmen der Jahresabschlussprüfung lagen letztendlich unter der Kalkulation der gebildeten Rückstellungen, so dass 1.219 € weniger verausgabt werden mussten und damit den Haushalt der ZGS in 2023 entlasten.
- 3.6. Für die geplante Stelle einer Energiemanagerin/eines Energiemagers waren Erlöse aus Fördermitteln eingeplant. Die Stelle konnte in 2023 jedoch noch nicht besetzt werden.

8. Zinsen und ähnliche Erträge

- 8.1. Zinsen auf Sonderrücklagen sind nicht erzielt worden.
- 8.2. Für Guthaben auf dem Girokonto wurden Zinserlöse in Höhe von 513,32 € erzielt.

Aufwand

4. Materialaufwand

- 4.1. Aufgrund der gestiegenen Preise auf dem Heizölmarkt ist der Ansatz im Wirtschaftsplan angehoben worden. Dieser musste jedoch nicht ausgeschöpft werden.

Aufgrund der Reduzierung der Eigenreinigung ist der Ansatz im Wirtschaftsplan 2023 reduziert worden. Dieser Ansatz wurde geringfügig überschritten. Kleinmaterial wurde nicht angeschafft.

- 4.2. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stellen sich wie folgt dar:

Die ZGS hat ihre Gebäude nach Neuwert versichert. Aufgrund der enorm gestiegenen Baupreis hat die Versicherung die Versicherungsprämien in 2023 erneut angepasst. Aus diesem Grund ist der Ansatz um rd. 9.000 € überschritten worden.

Der Ansatz für die Grundbesitzabgaben ist optimistisch mit 215.000 € kalkuliert worden. Der Ansatz musste jedoch um knapp 40.000 € überschritten werden. Ursache hierfür ist der gestiegene Aufwand bei den Müll- und Entwässerungsgebühren, die jeweils 20.000 € höher waren als kalkuliert. Dies ist insbesondere auch der Asylproblematik geschuldet.

Der Aufwand für den Strom- und Gasverbrauch ist aufgrund der aktuellen Entwicklungen in den vergangenen Jahren angehoben worden. Der Ansatz für Strom musste nicht vollständig ausgeschöpft werden. Der Ansatz für Gas ist bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes nahezu verdoppelt worden, da aufgrund des Ukrainekrieges mit enormen Preissteigerungen gerechnet wurde. Die Gasproblematik hat sich sicherlich auch aufgrund der Gaspreisbremse glücklicherweise nicht so negativ wie erwartet ausgewirkt. Gegenüber dem Ansatz für den Wasserverbrauch konnten ca. 1.400 € eingespart werden.

Der Ansatz für Fremdreinigung ist aufgrund der Entwicklung der vergangenen Jahre bereits um 85.000 € gegenüber dem Vorjahr angehoben worden. Leider war auch dieser Ansatz nicht mehr auskömmlich. Der Ansatz wurde um 219.000 € überschritten. Ursächlich hierfür waren erforderliche Vertretungen von eigenen Reinigungskräften, die aufgrund von Krankheiten und dem Abfeiern von Überstunden erforderlich wurden. Allein hierfür sind zusätzliche Aufwendungen von über 97.000 € angefallen. Darüber hinaus ist Eigenreinigung in Fremdreinigung überführt worden, so dass bei den Personalkosten für die Reinigungskräfte gegenüber dem Ansatz 75.000 € eingespart wurden. Weiterhin ist zusätzlicher Reinigungsaufwand in der Sporthalle Haßlinghausen aufgrund der Nutzung als Flüchtlingsunterkunft angefallen, der in der ursprünglichen Kalkulation so nicht berücksichtigt war.

Die Aufwendungen für Contracting- und Energielieferverträge werden als Vorausleistungen gezahlt und nach endgültiger Jahresschlussrechnung mit den Vorausleistungen verrechnet. Nachdem die Aufwendungen aus dem Energieliefervertrag in den vergangenen Jahren regelmäßig gesunken sind, waren seit 2021 wieder enorme Steigerungen zu verzeichnen. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, ist der Ansatz für das Jahr 2023 entsprechend angepasst worden. Der Contractor hat der ZGS im vergangenen Jahr jedoch einen Entlastungsbetrag gutgeschrieben, so dass der geplante Ansatz nicht ausgeschöpft werden musste.

Aufgrund der akuten Personalknappheit im technischen Bereich der ZGS kam es in den Vorjahren zu einem Unterhaltungsstau und Weniger-Aufwendungen im Bereich der Unterhaltung. Nachdem in 2023 ein Teil der Stellen wieder besetzt werden konnten, ist der Unterhaltungsstau reduziert worden. Das führte dazu, dass der ursprüngliche Ansatz in der Unterhaltung überschritten worden ist.

Für die Aufwendungen für den Brandschutz verhält es sich ebenso. Auch in diesem Bereich ist in 2023 der Unterhaltungsstau zum Teil abgearbeitet worden, so dass der Ansatz um 15.000 € überschritten worden ist.

Der Ansatz im Wirtschaftsplan 2023 für Wartungen ist aufgrund zusätzlicher Wartungen (Tore Bauhof, Aufzüge der neuen Wohnhäuser, Tore Feuerwehr Niedersprockhövel) und turnusmäßig anfallender Wartungen auf 110.000 € angehoben worden. Die Aufwendungen sind jedoch nicht in der erwarteten Höhe angefallen, so dass bei diesem Ansatz letztendlich 21.500 € eingespart wurden.

Aufgrund der Auslagerung der Sportgeräte in der Sporthalle Haßlinghausen ist die Inspektion der Sportgeräte auf 2023 verschoben worden. Darüber hinaus hat auch die Auslagerung zu erhöhten Reparaturaufwendungen geführt. Der kalkulierte Ansatz musste um 8.700 € überschritten werden.

Der Eintritt von Schadensfällen ist im Vorhinein nicht kalkulierbar. Der Ansatz hierfür ist aufgrund der Entwicklungen und den Erfahrungswerten der vergangenen Jahre auf 25.000 € festgesetzt worden. In 2023 ist der Ansatz überschritten worden, da neben den laufenden Schadensfällen noch ein Wasserschaden im neuen Bauhof abzarbeiten war, der allein Kosten von über 15.000 € verursacht hat.

Der Ansatz für sonstige Mietzahlungen musste überschritten werden. Die Aufwandsentschädigungen für die Sportvereine wurden angehoben. Die Miete für eine Fluchttreppe am ehemaligen Bürgerhaus kam neu hinzu. Die Miete für die Container am Kindergarten Hoppe wurde angehoben, für die Container für Asylbewerber am Börgersbruch kamen dazu. Das führte letztendlich zu einer Ansatzüberschreitung.

Der Ansatz für die Außen- und Grünpflege incl. Winterdienst ist mit 170.000 € kalkuliert worden. Ein Großteil der Arbeiten wird durch den Bauhof ausgeführt. Diese Leistungen werden mit der Kernverwaltung intern verrechnet. Die Kernverwaltung hat für die Bauhofleistungen des Jahres 2023 rund 124.800 € abgerechnet. Diese Abrechnung ist gegenüber dem Jahr 2022 um rd. 40.000 € gestiegen. Auch der Aufwand aufgrund von Fremdvergaben ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Insgesamt wurde der Ansatz um 55.000 € überschritten

Die Aufwendungen für Schornsteinfeger haben den Ansatz geringfügig mit 600 € überschritten.

Entsorgungskosten sind nicht angefallen.

Der Einsatz eines Sicherheitsdienstes auf Schulhöfen ist beendet worden. Aufgrund dessen konnten hier knapp 3.000 € gegenüber dem Ansatz eingespart werden.

Für die Unterbringung von Flüchtlingen ist das ehemalige Hauhinco-Gebäude angemietet worden. Da in 2023 noch weitere Baumaßnahmen durchgeführt werden mussten und eine zusätzliche Fluchttreppe angemietet wurde, war der kalkulierte Ansatz nicht auskömmlich. Dieser wurde um 101.000 € überschritten.

5. Personalaufwand

- 5.1. Der Ansatz für den Personalaufwand im Bereich der Verwaltung ist in 2023 um 105.000 € unterschritten worden. Ursächlich hierfür war einerseits, dass vakante Stellen in der Technik und der Buchhaltung erst im Laufe des Jahres wiederbesetzt werden konnten und damit die Personalkosten nur anteilig anfielen. Weiterhin war der Personalaufwand unter dieser Position aufgrund von genehmigten Altersteilzeiten geringer als geplant. Hierfür sind aber zusätzliche Aufwendungen für Rückstellungen angefallen (s. 5.7.).
- 5.2. Der Ansatz der Personalkosten für die eigenen Reinigungskräfte ist für den Wirtschaftsplan auf Basis der Erfahrungswerte gegenüber dem Vorjahr bereits auf 330.000 € reduziert worden. Durch weitere Umstrukturierungen und Überführung in Fremdreinigung wurden gegenüber dem Ansatz nochmals rund 75.000 € weniger verausgabt.
- 5.3. Der Ansatz für den Personalaufwand HausmeisterInnendienste wurde um 47.000 € überschritten. Ursächlich hierfür sind zum einen die Lohnkostensteigerungen, zum anderen waren bei Neubesetzung von Stellen diese zur Einarbeitung für einen Monat doppelt besetzt.
- 5.4. Der Ansatz für die Personalkosten der SchwimmmeisterInnen ist um rd. 33.000 € überschritten worden. Der regelmäßige krankheitsbedingte Ausfall der Bäderfachangestellten im vergangenen Jahr führte nicht nur zu einem vermehrten Einsatz von RettungsschwimmerInnen, sondern auch der verbleibenden Bäderfachangestellten. Darüber hinaus sind zwei Bäderfachangestellten aus dem Dienst bei der Stadt Sprockhövel ausgeschieden und haben sich die Überstunden auszahlen lassen, da diese in den Wintermonaten nicht mehr abgefeiert werden konnten.
- 5.5. Der Ansatz für die Personalaufwendungen der Kassiererinnen im Freibad wurde ausgeschöpft.
- 5.6. Aufgrund von Ausfällen der Bäderfachangestellten war es erforderlich, in höherem Maße RettungsschwimmerInnen einzusetzen. Aufgrund dessen musste der Ansatz überschritten werden.
- 5.7. Rückstellungen für Altersteilzeit mussten für zwei MitarbeiterInnen gebildet werden. Bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes war der Aufwand in diesem Umfange noch nicht absehbar.

6. Abschreibungen und sonstige Abgänge

- 6.1. Die Abschreibungen ergeben sich als rechnerische Größe aus der Buchhaltung. Aufgrund des Wertezuwachses musste der kalkulierte Ansatz überschritten werden.
- 6.2. Verlust aus Anlageabgängen haben sich nicht ergeben.

7. sonstige betriebliche Aufwendungen

- 7.1 Der Verwaltungskostenbeitrag ist ein finanzieller Ausgleich für Leistungen, die Querschnittsämter für die Zentrale Gebäudebewirtschaftung erbringen. Hierzu zählen z. B. die Leistungen der Personalbuchhaltung, des Rechnungsprüfungsamtes, des Personalrates und die der Bürgermeisterin sowie der Aufwendungen für die Betriebsausschuss- und Ratssitzungen. Bei dem Ansatz wurden knapp 25.000 € weniger in Rechnung gestellt.
- 7.2.1. Der Aufwand für Werkzeuge und Kleingeräte ist abhängig vom Bedarf der HausmeisterInnen und schwankt in den einzelnen Jahren. Der Ansatz von 3.000 € musste nicht ausgeschöpft werden.
- 7.2.2. Kostenerstattungen an städtische Dienststellen sind nicht angefallen.
- 7.2.3. Aufwendungen für Betriebsmittel sind nicht angefallen.
- 7.3. Unter sonstigem Verwaltungsaufwand sind die Aufwendungen aufgeführt, die durch die ZGS direkt verursacht werden. Die Mietkosten für die Räumlichkeiten der ZGS sind auf der Basis der genutzten Fläche ermittelt worden. Unter Berücksichtigung der Unterhaltung sowie der Abschreibungen beträgt der von der ZGS zu tragende Mietkostenanteil 4.825,80 €. Bei der Miete der ZGS handelt es sich um eine Kostenmiete. Die Ansatzunterschreitung ist darauf zurückzuführen, dass in 2023 im Rathaus ein geringerer Unterhaltungsaufwand angefallen ist. Darüber hinaus übernimmt die ZGS anteilig die Versicherungsaufwendungen. Diese entsprechen auf der Grundlage der von der ZGS genutzten Fläche rd. 300 €. An Nebenkosten (z.B. Strom, Gas, Wasser) ist für die ZGS ein Aufwand in Höhe von rd. 7.070 € angefallen. Auf den Ansatz für Prüfungs- und Beratungskosten für den Wirtschaftsplan 2023 sind neben den Prüfungskosten für den Jahresabschluss 1.100 € für die Beratung bei der Energieausschreibung sowie 5.400 € bei der Beratung für die Ermittlung der Grundsteuer angefallen. Dadurch konnten insgesamt knapp 3.000 € bei dieser Position eingespart werden. Der Ansatz für Datenverarbeitung musste geringfügig überschritten werden. Der allgemeine Geschäftsbedarf wird von der Kernverwaltung beschafft und mit der ZGS verrechnet. Der Ansatz für Fahrtkosten und Dienstreisen wurde annähernd ausgeschöpft. Für Zeitschriften und Fachliteratur ist 2023 kein Aufwand entstanden. Für Fort- und Weiterbildung sind der ZGS in 2023 nur Aufwendungen für eine Fachtagung sowie Erste-Hilfe-Kurse für die Bäderfachangestellten entstanden. Wie auch bei Miete und Nebenkosten ist die ZGS bei der Reinigung anteilig ihrer genutzten Fläche am Aufwand beteiligt. Dieser beträgt 2.488,82 €. Im Bereich der sonstigen Verwaltungsaufwendungen werden die Aufwendungen verbucht, die nicht planbar sind bzw. unter den übrigen Aufwandspositionen nicht verbucht werden können. Allein für die Teilungsvermessung für das Grundstück des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses in Niedersprockhövel sind knapp 5.000 € entstanden. Insbesondere dieser Betrag war für die Überschreitung des Ansatzes um 2.700 € ursächlich.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

9.1. Zinsen für übernommene Kredite

Die von der ZGS zu leistenden Zinsen unterscheiden sich nach Zinszahlungen für Altkredite, für von der ZGS in Vorjahren aufgenommenen Kredite sowie für Neukredite. Nach Umschuldung des letzten Altkredites fallen hierfür keine Zinsen mehr an.

9.2. Zinsen für Neukredite (neu seit 2004)

Unter dieser Position sind die Kredite berücksichtigt, die die ZGS seit ihrer Gründung zum 1.1.2004 zur Deckung des Finanzplanes aufgenommen hat. Da der letzte Altkredit nach Auslaufen der Zinsbindungsfrist von dem Anbieter nicht verlängert worden ist, wurde dieser Darlehensbetrag Ende 2022 bei Neuausschreibung des Darlehens berücksichtigt und erhöht damit den Zinsaufwand bei dieser Position. Aufgrund dessen überschreitet der Zinsaufwand den errechneten Zinsansatz aus dem Wirtschaftsplan.

9.3. Zinsen für Neukredite

In 2023 ist ein Förderkredit aufgenommen worden, der die ersten 10 Jahre zinsfrei ist.

Der Erfolgsplan schließt auf der Erlösseite mit 8.740.775,58 € ab. Gegenüber dem Ansatz mit 8.315.700 € bedeutet dies einen Mehrerlös von 425.075,58 € (+ 5,11 %).

Die Aufwendungen in 2023 belaufen sich auf 8.651.140,11 €. Damit wurde der Planansatz (8.315.700 €) um 335.440,11 € (+4,03 %) überschritten. Im Ergebnis hat die ZGS im Jahr 2023 damit einen Gewinn von insgesamt **89.635,47 €** zu verzeichnen.

Trotz der Mehraufwendungen im Bereich der Bauunterhaltung (+135.233,01 €), die aber erforderlich waren, um dem Unterhaltungsstau in den städtischen Gebäuden entgegenzuwirken, sowie der gestiegenen Aufwendungen im Bereich der Mietzahlungen (+ 130.773,54 €), konnte im Ergebnis ein Gewinn erzielt werden. Ursächlich für dieses Ergebnis sind insbesondere die Erlöse aus der Veräußerung des Grundstückes des alten Feuerwehrgerätehauses in Niedersprockhövel, bei dem ein Gewinn von 284.978,79 € erzielt wurde. Diese Erlöse waren ursprünglich bereits im Wirtschaftsplan 2022 veranschlagt. Da sich die Veräußerung verzögert hat, kam es so in 2022 zu einer Ergebnisverschlechterung, in 2023 hat sich die Veräußerung jetzt ausgleichend positiv auf das Jahresergebnis ausgewirkt.

Nach § 10 Abs. 6 EigVO sind Jahresverluste aus Vorjahren möglichst durch eine Verbesserung der Ertragslage in den Folgejahren zu decken. Deshalb ist der Jahresgewinn 2023 zur Deckung der Verluste aus Vorjahren zu verwenden.

Vermögensplan 2023

Vermögensplan 2023 für die Zentrale Gebäudebewirtschaftung der Stadt Sprockhövel

Einnahmen

Nr.	Bezeichnung der Einnahme	Einnahme bis 31.12.2023	Ansatz 2023	Über-/Unter- schreitung	Anteil
1.	Eigene Einnahmen				
1.1.	Jahresüberschuss	0,00	0	0,00	
1.2.	Abschreibungen	1.515.761,65	1.475.000	-40.761,65	102,76%
1.3.	Zuweisung der Gemeinde zum Stammkapital	0,00	0	0,00	
1.4.	Einnahmen aus Verkäufen	224.610,21	560.000	335.389,79	
1.5.	Entnahme Kassenguthaben	0,00	0	0,00	
	Summe 1:	1.740.371,86	2.035.000	294.628,14	
2.	Einnahmen von Dritten				
2.1.	Schulpauschale	229.350,00	229.350	0,00	
2.2.	Sportpauschale	59.521,15	58.530	-991,15	
2.3.	Inklusion an Schulen	0,00	13.250	13.250,00	
2.4.	Zuw. für Förderung Infrastrukturausbau	0,00	0	0,00	
2.5.	Tilgungsnachlass/Übernahme Tilgung	24.160,00	24.160	0,00	
2.6.	Zuw. integriertes Handlungskonzept	240.000,00	500.000	260.000,00	
2.7.	Zuwendung Kita	129.500,00	0	-129.500,00	
2.8.	Zuw. Photovoltaikanlagen	0,00	463.500		
2.9.	Zuw. Begegn.St. in der Multifunktionshalle	0,00	0		
	Summe 2:	682.531,15	1.288.790	142.758,85	
3.	Einnahmen aus Krediten				
3.1.	Kredite allgemein	3.500.000,00	5.277.740	1.777.740,00	
3.2.	Kredite für Maßnahmen mit Sperrvermerk	0,00	650.000	650.000,00	
	Summe 3:	3.500.000,00	5.927.740,00	2.427.740,00	
Summe Einnahmen insgesamt:		5.922.903,01	9.251.530,00	2.865.126,99	

Vermögensplan 2023 für die Zentrale Gebäudebewirtschaftung der Stadt Sprockhövel

Ausgaben

Nr.	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgabe 31.12.2023	Ansatz 2023	Über-/Unter schreitung	Anteil
23.1.	Neu-, Erweiterungs- und Umbauten				
23.1.2.	Zaunanlage MAS	16.223,39	30.000	13.776,61	
23.1.3.	Trafostation Schulzentrum Börgersbruch *	0,00	150.000	150.000,00	0,00%
23.1.6.	Spielgerät GGS Haßlinghausen	24.387,38	35.000	10.612,62	
23.1.7.	Erneuerung der Akustik GGS Börgersbruch	0,00	70.000	70.000,00	
23.1.8.	Oberflächenentwässerung GGS Gennebreck	15.983,58	75.000	59.016,42	
23.1.11.	Fassadendämmung GGS Hobeuken	0,00	160.000	160.000,00	
23.1.12.	Straßenbaubeitrag GGS Hobeuken	0,00	11.000	11.000,00	0,00%
23.1.15.	Weiterleitung Sportpaukhale *	0,00	58.530	58.530,00	
neu	Brandmeldezentrale Sporthalle Haßlinghausen	45.694,14	0	-45.694,14	
23.1.20.	Fassadendämmung Umkleide Hiddinghausen	0,00	35.000	35.000,00	
23.1.21.	Parkplatzanlage Sportplatz Obersprockhövel*	0,00	50.000	50.000,00	0,00%
neu	Schaffung Standplatz Kita Haßlinghausen	4.712,43	0	-4.712,43	
23.1.24.	Neubau Bauhof *	447.170,38	150.000	-297.170,38	
23.1.25.	Maßn. integriertes Handlungskonzept*	54.938,46	1.200.000	1.145.061,54	4,58%
23.1.26.	Glasfaseranschlüsse öffentl. Gebäude*	0,00	50.000	50.000,00	0,00%
23.1.27.	Nutzungsänderung Bürgerhaus	216.782,65	500.000	283.217,35	43,36%
23.1.32.	Neubau KiFaz (Kita Hauptstr.) *	0,00	500.000	500.000,00	
23.1.33.	Parkplatz Gedulderweg*	0,00	120.000	120.000,00	
23.1.34.	Erweiterung Kita DRK*	47.299,55	150.000	102.700,45	31,53%
23.1.35.	Neubau Kita Haßlinghausen *	107.853,85	1.500.000	1.392.146,15	7,19%
neu	Erschließung Kita Haßlinghausen	14.577,50	0	-14.577,50	
23.1.36.	Erweiterung FWGH Schmiedestraße	0,00	5.000	5.000,00	0,00%
23.1.37.	Neubau FWGH Obersprockhövel*	0,00	600.000	600.000,00	0,00%
23.1.38.	Brandmeldetechnik Feuerwehrrhäuser	0,00	18.000	18.000,00	0,00%
23.1.42.	Fenstererneuerung Trauerhalle	0,00	35.000	35.000,00	0,00%
	Übertrag:	995.623,31	5.502.530,00	4.506.906,69	

Nr.	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgabe 31.12.2023	Ansatz 2023	Über-/Unter- schreitung	Anteil
	Übertrag:	995.623,31	5.502.530,00	4.506.906,69	
23.1.44.	Geländer Sprungturm Freibad	21.439,50	80.000,00	58.560,50	
23.1.45.	Erneuerung Filtratkammer	11.106,58	120.000,00	108.893,42	
neu	Umbau Hauptstraße 44	52.788,47	0,00	-52.788,47	
23.1.47.	Umbau Hauptstraße 8 a	0,00	100.000	100.000,00	0,00%
23.1.49.	Ern. Elektrik Alt Bossel	0,00	20.000	20.000,00	
23.1.51.	Err. einer Unterkunft für Asylbewerber *	2.546.121,28	1.000.000	-1.546.121,28	
neu	Errichtung von Containern Börgersb. für Asylsuchende	454.858,96	0	-454.858,96	
23.1.53.	Erneuerung der WC Anlage Schützenhalle	0,00	50.000	50.000,00	0,00%
23.1.54.	Err. von Photovoltaikanlagen	43.022,61	500.000	456.977,39	8,60%
23.1.55.	Erneuerung Blitzschutzanlagen	0,00	30.000	30.000,00	
23.1.56.	Maßnahmen zur energetischen Erneuerung	93.546,55	200.000	106.453,45	
neu	Erschließung Gedulderweg	3.036,91	0	-3.036,91	
neu	Erschließungsbeiträge Gedulderweg	141.112,61	0	-141.112,61	
	Summe 1:	4.362.656,78	7.602.530,00	3.239.873,22	
23.2.	Erwerb von Immobilien				
23.2.1.	Grunderwerb	0,00	150.000	150.000,00	
	Summe 2:	0,00	150.000	150.000,00	

Nr.	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgabe 31.12.2023	Ansatz 2023	Über-/Unter schreitung	Anteil
23.3.	Erwerb von beweglichem Vermögen				
23.3.1.	Ansch. von Wirtschaftsgütern	10.291,09	5.000	-5.291,09	205,82%
23.3.2.	Inventar für Sportstätten	2.677,49	6.000	3.322,51	
23.3.3.	Anschaffung von beweglichem Vermögen Freibad	598,00	7.000	6.402,00	
23.3.4.	Mobilar für Begegnungsstätten	0,00	2.000	2.000,00	
23.3.5.	Anschaffung von Büromöbeln	0,00	1.000	1.000,00	0,00%
23.3.6.	Anschaffung von Lizenzen	7.419,53	0	-7.419,53	
	Summe 3:	20.986,11	21.000	13,89	
23.4.	Schuldendienst/Tilgung	Summe 4:	1.188.161,95	1.210.000	21.838,05
23.5.	Sonstige Aktivierungen				
23.5.1.	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	
23.5.2.	Auflösung von Ertrags-/Investitionszuschüssen	288.504,15	268.000	-20.504,15	107,65%
23.5.3.	Rückzahlung von Landesmitteln	43.690,50	0	-43.690,50	
	Summe 5:	332.195	268.000	-64.194,65	
Summe Ausgaben insgesamt:		5.903.999,49	9.251.530	3.347.530,51	

Begründungen und Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes

Einnahmen

1. Eigene Einnahmen

- 1.1. Hier wäre ein eventueller Jahresüberschuss auszuweisen, soweit dieser bei der ZGS verbleibt und der Deckung des Vermögensplanes dient oder einer Rücklage zugeführt wird.
- 1.2. Hinsichtlich der Abschreibungen wird auf die Erläuterungen zu 6.1. des Erfolgsplanes (Aufwand) verwiesen.
- 1.3. Eine Änderung des Stammkapitals wurde nicht vorgenommen.
- 1.4. In 2023 wurde das ehemalige Feuerwehrgerätehaus in Niedersprockhövel veräußert. Eingeflossen ist hier der Buchwert des Gebäudes und des Teilgrundstückes, der Gewinn ist im Erfolgsplan ausgewiesen.
- 1.5. Kassenguthaben wurden 2023 nicht in Anspruch genommen.

2. Einnahmen von Dritten

- 2.1. In 2023 ist der ZGS die Schulpauschale zur Verfügung gestellt worden. Diese ist wie kalkuliert vereinnahmt worden.
- 2.2. Die ZGS hat 2023 eine Sportpauschale in Höhe von 59.521,15 € im Wirtschaftsplan vereinnahmt und im Jahresabschluss ausgewiesen.
- 2.3. Hier sind für investive Maßnahmen keine Einnahmen erzielt worden.
- 2.4. Die erwartete Förderung für Infrastrukturmaßnahmen an Schulen sind in 2023 noch nicht eingegangen.
- 2.5. Der Förderkredit Gute Schule 2020 ist bei der ZGS auszuweisen. Die Tilgung des Kredites erfolgt jedoch durch das Land. Die Tilgungsraten sind als Zuwendungen auszuweisen. In 2023 betragen diese für vier Kredite 24.160 €.
- 2.6. Für Maßnahmen aus dem integrierten Handlungskonzept liegt ein Bewilligungsbescheid in Höhe von 240.000 € vor.
- 2.7. Die Maßnahme Kita Albringhauser Straße hatte sich aufgrund von Problemen verzögert, so dass sich auch die Gewährung der Zuwendung in Höhe von 129.500 € erst in 2023 erfolgte.
- 2.8. Ein Anspruch auf Förderung der geplanten Photovoltaikanlagen ist aufgrund der Entwicklungen nochmals mit den bewilligenden Instanzen abzuklären. Eine Auszahlung würde auch erst nach Fertigstellung der Anlagen erfolgen.
- 2.9. Die Zuwendung für die Begegnungsstätte in der noch zu planenden Multifunktionshalle in Haßlinghausen ist noch nicht aktuell.

3. Einnahme aus Krediten

Von der Kreditermächtigung in Höhe von 5.277.740 € hat die ZGS einen Betrag von 3.500.000 € ausgeschöpft. Hierbei handelt es sich um einen Förderkredit, der die ersten 10 Jahre mit 0 % verzinst wird.

Ausgabe

23.1. Neu-, Erweiterungs- und Umbauten

23.1.2. Zaunanlage MAS

Nach Beratung im Betriebsausschuss ist letztendlich eine Zaunanlage an der MAS errichtet worden. Aufgrund eines guten Ausschreibungsergebnisses konnte der Ansatz deutlich unterschritten werden.

23.1.3. Trafostation Schulzentrum Börgersbruch

Die Errichtung einer neuen Trafostation ist aufgrund neuer Planung zunächst zurückgestellt.

23.1.6. Spielgerät GGS Haßlinghausen

Bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes stand noch nicht fest, was für ein Spielgerät beschafft werden sollte. Bei der Beschaffung des Spielgerätes konnten letztendlich gegenüber dem Ansatz rd. 10.000 € eingespart werden.

23.1.7. Erneuerung der Akustik GGS Börgersbruch

Diese Maßnahme ist zurückgestellt worden.

23.1.8. Oberflächenentwässerung GGS Gennebreck

Die ursprünglich geplante Dacherneuerung an der GGS Gennebreck musste zu Gunsten der Erneuerung der Entwässerung verschoben werden, um eine Schädigung des Gebäudes zu verhindern. Die Herstellung einer ordnungsgemäßen Entwässerung ist noch in der Ausführung.

23.1.11. Fassadendämmung GGS Hobeuken

Diese Maßnahme ist auf 2027 verschoben worden.

23.1.12. Straßenbaubeitrag GGS Hobeuken

Die angekündigte Abrechnung von Straßenbaubeiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz sind in 2023 nicht erfolgt.

23.1.15. Weiterleitung Sportpauschale

In 2023 ist seitens der Vereine keine Auszahlung aus der Sportpauschale beantragt worden.

neu Brandmeldezentrale Sporthalle Haßlinghausen

Die Sporthalle Haßlinghausen benötigte eine neue Brandmeldeanlage. Diese war bisher von dem Anbieter angemietet worden. Aus wirtschaftlichen Gründen ist diese nunmehr gekauft worden. Die neue Brandmeldeanlage kann

nach Schließung der Sporthalle Haßlinghausen in dem geplanten Sport-
hallenneubau eingebaut werden.

23.1.20. Fassadendämmung Umkleide Hiddinghausen

Die Maßnahme ist auf 2024 verschoben worden.

23.1.21. Parkplatzanlage Sportplatz Obersprockhövel

Der SC Obersprockhövel hatte ursprünglich den Ausbau eines Parkplatzes am
Sportplatzes gewünscht. Dieser Antrag ist momentan zurückgenommen wor-
den, so dass diese Maßnahme nicht umgesetzt werden musste.

neu Schaffung Standplatz Kita Haßlinghausen

Nachdem nunmehr das ehemalige Bauhofgelände dazu bestimmt wurde, dort
den neuen Kindergarten Haßlinghausen zu errichten, ist zunächst die Aufstell-
fläche für das Gebäude herzurichten. Hier sind erste Auszahlungen getätigt
worden.

23.1.24. Neubau Bauhof

Am Bauhof mussten einerseits noch entsprechend des Baufortschritts ab-
schließende Arbeiten durchgeführt werden. Darüber hinaus war noch die
Leichtbauhalle umzusetzen bzw. neu zu erstellen. Damit wurde der Ansatz für
2023 überschritten.

23.1.25. Maßnahmen des integrierten Handlungskonzepts

Die Umsetzung der Maßnahme verzögert sich. Die Ausgaben verschieben
sich in die Folgejahre.

23.1.26. Glasfaseranschlüsse öffentliche Gebäude

Diese Maßnahme konnte in 2023 nicht umgesetzt werden.

23.1.27. Nutzungsänderung Bürgerhaus

Der erforderlich gewordene Umzug der Kita Kifaz in das benachbarte Bürger-
haus hat es kurzfristig erforderlich gemacht, dass dieses Gebäude zur Nut-
zung als Kindergarten hergerichtet wird. Das war bei Aufstellung des Wirt-
schaftsplanes 2023 so noch nicht bekannt. Aufgrund der geänderten Planung
musste der kalkulierte Ansatz nicht in voller Höhe ausgeschöpft werden.

23.1.32. Neubau Kifaz

Durch den Umzug des Kifaz in das Bürgerhaus war der Neubau einer Kita
nicht mehr erforderlich. Die Mittel werden eingespart.

23.1.33. Parkplatz Gedulderweg

Mit dem Ausbau der Straße Gedulderweg soll auch der Parkplatz vor dem
Kindergarten erneuert werden. Der Ausbau der Straße ist in 2023 noch nicht

begonnen worden, so dass sich damit auch der Neubau des Parkplatzes verschiebt.

23.1.34. Erweiterung Kita DRK

Die Erweiterung des Kitagebäudes ist grundsätzlich abgeschlossen. Es bestehen jedoch noch Probleme mit der Entwässerung des Gebäudes. Maßnahmen zur Entwässerung des Grundstückes konnten in 2023 noch nicht restlos beendet werden. Deshalb ist auch nur ein Teil der Mittel verausgabt worden.

23.1.35. Neubau Kita Haßlinghausen

Aufgrund der Problematik, einen geeigneten Standort für die Kita zu finden, hat sich der Baubeginn dieser Maßnahme verschoben. Bisher sind ausschließlich Ausgaben für die Planung angefallen.

Neu Erschließung Kita Haßlinghausen

Nachdem das ehemalige Bauhofgrundstück nunmehr als Standort für den neuen Kindergarten durch den Rat beschlossen worden ist, muss dieses Grundstück eine entsprechende Anbindung an die Wittener Straße erhalten. Die Herrichtung der Erschließung erfolgt im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Errichtung einer Lebensmittelfiliale.

23.1.36 Erweiterung FWGH Schmiedestraße

Die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses ist aufgrund der Neubeschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges für die Löschgruppe Schmiedestraße erforderlich. Da noch nicht absehbar ist, wann das Fahrzeug geliefert wird, kann diese Maßnahme noch geschoben werden. Für 2023 waren Planungskosten berücksichtigt.

23.1.37. Neubau FWGH Obersprockhövel

Die ursprüngliche geplante Örtlichkeit für das geplante Feuerwehrgerätehaus in Obersprockhövel hat sich möglicherweise zerschlagen. Bevor mit dem Bau letztendlich begonnen werden kann, muss vorab das Grundstück ausgewählt und erworben werden.

23.1.38. Brandmeldetechnik Feuerwehrhäuser

Diese Maßnahme wurde in 2023 nicht umgesetzt.

23.1.42. Fenstererneuerung Trauerhalle

Diese Maßnahme ist auf das Jahr 2027 verschoben worden.

23.1.44. Geländer Sprungturm Freibad

Aus Sicherheitsgründen musste das Geländer am Sprungturm erneuert werden. Aufgrund der Kürze der Zeit war bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes ein vollständiger Neubau des Geländers geplant. Nach genauerer Prüfung

konnte eine wesentlich kostengünstigere Lösung gefunden werden, die den Sicherheitsanforderung entspricht.

23.1.45. Erneuerung der Filtratkammer

Bei dieser Maßnahme sind bis jetzt erst vorbereitende Maßnahmen ausgeführt worden, zumal diese sich als sehr aufwendig erweisen. Um den Freibadbetrieb möglichst wenig zu beeinträchtigen, wird die endgültige Umsetzung dieser Maßnahme auf 2025 verschoben. Bis dahin wird der Betrieb der Anlage durch Unterhaltungsarbeiten sichergestellt.

neu Umbau Hauptstraße 44

Aufgrund der Raumknappheit hinsichtlich von Büroräumen wurde das Gebäude Hauptstraße 44 so umgebaut, dass entsprechende Büroräume entstehen. Diese Lösung wurde möglich, nachdem die dort ansässige Kindertagespflege kurzfristig den Mietvertrag gekündigt hat.

23.1.47. Umbau Hauptstraße 8a

Durch den Umbau des Gebäudes Hauptstraße 44 besteht nunmehr die Möglichkeit, dass die Büros aus der Hauptstraße 8a dorthin umziehen. Deshalb werden die geplanten Maßnahmen in der Hauptstraße 8a vorerst nicht umgesetzt.

23.1.49. Erneuerung Elektrik Alt Bossel

Die Erneuerung der Elektrik in den einzelnen Wohnungen Alt Bossel erfolgt sukzessive nach Auszug eines Mieters aus seiner Wohnung. In 2023 ist keine Wohnung frei geworden. Damit sind keine Arbeiten durchgeführt worden.

23.1.51. Errichtung einer Unterkunft für Asylbewerber

Bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes war die genaue Ausgestaltung von zusätzlichen Asylbewerberunterkünften noch nicht bekannt. Da nunmehr in Merklingshausen Gebäude in Holzbauständerwerken errichtet werden und diese Maßnahme auch sehr zügig umgesetzt wird, musste auch entsprechend des Baufortschrittes der geplante Ansatz überschritten werden.

Neu Errichtung von Containern Börgerbruch für Asylsuchende

Aufgrund des zu erwartenden hohen kurzfristigen Bedarfs an Flüchtlingsunterkünften mussten umgehend weitere Räumlichkeiten bereitgestellt werden. Hierfür sind Container zur Unterbringung angemietet worden. Die Herstellung der Aufstellfläche war seitens der ZGS zu erstellen.

23.1.53. Erneuerung der WC Anlage Burgschützenhalle

Da eine genaue zukünftige Nutzung der Burgschützenhalle wieder in Frage steht, ist die Erneuerung der WC-Anlage zunächst einmal gestrichen worden.

23.1.54. Errichtung von Photovoltaikanlagen

Die Umsetzung der Maßnahme verschiebt sich, so dass in 2023 nur Ausgaben für vorbereitende Arbeiten angefallen sind.

23.1.55. Erneuerung von Blitzschutzanlagen

Diese Maßnahme ist auf 2024 verschoben worden.

23.1.56. Maßnahmen zur energetischen Erneuerung

Bei dieser Position sind die Ertüchtigungen der Dachstühle des Rathauses und der GGS Hobeuken als Vorleistung für die Errichtung von PV Anlagen umgesetzt worden.

Neu Erschließung Gedulderweg

Im Rahmen des Ausbaues des Gedulderweges soll auch der Parkplatz gegenüber dem Kindergarten erneuert werden. Hier ist eine erste Rechnung bereits in 2023 eingegangen.

Neu Erschließungsbeiträge Gedulderweg

Die Erschließungsbeiträge für die Maßnahmen am Gedulderweg waren im Finanzplan 2023 für das Wirtschaftsjahr 2024 eingeplant. Nunmehr ist der Erschließungsbeitragsbescheid bereits in 2023 mit Fälligkeit in 2024 eingegangen. Nach Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer ist diese Auszahlung in 2023 auszuweisen und damit ein Jahr vorzuziehen.

23.2. Erwerb von Immobilien

23.2.1. Grunderwerb

In 2023 ist seitens der ZGS kein Grundstück erworben worden.

23.3. Erwerb von beweglichem Material

23.3.1. Anschaffung von Wirtschaftsgütern

In 2023 sind eine Wärmebildkamera, eine Waschmaschine sowie Computer und Bildschirme für neue Mitarbeiter beschafft worden.

23.3.2. Inventar für Sportstätten

Für die Turnhalle in Gennebreck wurde ein Jugendbarren angeschafft.

23.3.3. Anschaffungen von beweglichem Vermögen Freibad

Für das Freibad ist ein Photometer angeschafft worden.

23.3.4. Mobiliar für Begegnungsstätten

Mobiliar musste nicht beschafft werden.

23.3.5. Anschaffung von Büromöbeln sowie Inventar

Ausgaben für Büromöbel und Inventar ist 2023 nicht angefallen.

23.3.6. Anschaffung von Lizenzen

Für die technische Abteilung sind zwei Lizenzen erworben worden.

Die Ausgaben unter Punkt 3 -Erwerb von beweglichem Vermögen- sind in der Gesamtheit zu betrachten. Viele Anschaffungen sind im Vorhinein nicht planbar. Ein Bedarf entsteht zumeist erst im Laufe des Jahres. In 2023 sind die angemeldeten Mittel von insgesamt 21.000 € nahezu verausgabt worden.

23.4. Schuldendienst/Tilgung

Der Schuldendienst entspricht der kalkulierten Summe. Da in 2023 ein Darlehen aufgenommen worden ist, welches zunächst tilgungsfrei ist, konnten bei dem angemeldeten Ansatz für 2023 letztendlich knapp 22.000 € eingespart werden.

23.5. Sonstige Aktivierungen

23.5.1. Aktivierte Eigenleistungen

Eigenleistungen wurden nicht aktiviert.

23.5.2. Auflösung von Ertrags-/Investitionszuschüssen

Hinsichtlich der Auflösung von Ertrags-/Investitionszuschüssen wird auf Ziffer 3.1.1. des Erfolgsplanes verwiesen.

23.5.3. Rückzahlung von Landesmitteln

Aufgrund der Problematik mit der Kita Hauptstraße (Kifaz) mussten von der ZGS erhaltene Zuwendungen anteilig an das Land zurückerstattet werden.

Für 2023 waren Einnahmen von 9.251.530 € kalkuliert worden. Dieser Ansatz wurde mit 2,87 Mio. € unterschritten. Da nicht alle geplanten Baumaßnahmen umgesetzt werden konnten, mussten 2,4 Mio. € weniger an Krediten aufgenommen werden als bereitgestellt. Darüber hinaus sind die Zuwendungen für das integrierte Handlungskonzept sowie die Photovoltaikanlagen aufgrund des Baufortschrittes noch nicht in der kalkulierten Höhe eingegangen. Dafür ist eine Zuwendung für den Kindergarten Albringhauser Straße verbucht worden, der eigentlich bereits im Vorjahr einkalkuliert war.

Die Gesamtausgaben mit 5.903.999,49 € haben den Ansatz um 3.347.530,51 € unterschritten. Einerseits konnten einige geplante Maßnahmen aufgrund der personellen Situation der ZGS nicht umgesetzt werden. Andererseits haben sich Maßnahmen verzögert, so dass die geplanten Ausgaben nicht getätigt werden mussten (integriertes Handlungskonzept 1,1 Mio. €, Neubau Kita Haßlinghausen 1,4 Mio. €) oder waren noch nicht umsetzbar (Feuerwehr Obersprockhövel 0,6 Mio. €, Photovoltaikanlagen 0,45 Mio. €). Andererseits war die ZGS auch gehalten, in der Asylproblematik kurzfristig tätig zu werden, so dass es hier auch zu Ansatzüberschreitungen bzw. Vorziehen von Maßnahmen der Folgejahre gekommen ist.

Vergleich der Jahresergebnisse 2022 und 2023 des Erfolgsplanes

Vergleich der Ergebnisse 2022 und 2023 des Erfolgsplanes der ZGS

Erlöse

K.A. Nr.	Bezeichnung der Kostenart	Ist zum 31.12.2023	Zwischen- summe	Summe Kostenart	Ist zum 31.12.2022	Zwischen- summe	Summe Kostenart	Abwei- chung	%
1.	Umsatzerlöse								
1.1.	Mieterlöse								
1.1.1.	Miete aus Betriebszweck	3.242.099,92			2.799.541,12			442.558,80	15,81%
1.1.2.	Mieten von Dritten	573.184,55			575.035,25			-1.850,70	-0,32%
1.1.3.	Erst. v. Miet- und Nebenk. für Asyl- und Überg	81.208,42			79.463,89			1.744,53	2,20%
1.1.3.	Erst v. Mietkosten für angem. Wohnr. Asyl	164.521,40			130.157,92			34.363,48	26,40%
1.1.4.	Eintritt Freibad	82.010,15			92.692,84			-10.682,69	-11,52%
1.1.5.	Übernahme Aufw. Flüchtlinge Ukraine	460.402,32	4.603.426,76		555.429,64	4.232.320,66		-95.027,32	
1.2.	Erl. aus verbrauchsabh. Umlagen u. Nebenk.								
1.2.1.	Nebenkosten der Verwaltungsgebäude	1.424.936,64			1.527.417,07			-102.480,43	-6,71%
1.2.1.	Nebenkosten der Asylunterkünfte	140.716,93			108.865,87			31.851,06	29,26%
1.2.2.	Erstattung von Strom-, Gas-, Wasserkosten	167.376,22			177.910,91			-10.534,69	-5,92%
1.2.3.	Erstattung von sonstigen Nebenkosten	0,00	1.733.029,79		0,00	1.814.193,85		0,00	
1.3.	Erlöse aus bezogenen Leistungen								
1.3.1.	Reinigungsservice	1.008.785,85			1.006.016,48			2.769,37	0,28%
1.3.2.	Hausmeisterservice	750.801,40			741.315,89			9.485,51	1,28%
1.3.3.	Erstattung div. bez. Leistungen	46.753,82	1.806.341,07	8.142.797,62	0,00	1.747.332,37	7.793.846,88	46.753,82	
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.	sonstige betriebliche Erträge								
3.1.	Erträge a. d. Aufl. empf. Ertragszuschüsse	288.504,15	288.504,15		268.552,65	268.552,65		19.951,50	
3.2.	Veräußerungsgewinne	284.978,79	284.978,79		3.850,00	3.850,00		281.128,79	
3.3.	Aufwendungsersatz von Dritten								
3.3.1.	Kostenersatz für Schadensfälle	22.023,47			1.906,61			20.116,86	1055,11%
3.3.2.	Aufwendungsers. für Leistungen ggü. Dritten	0,00			200,00			-200,00	
3.3.3.	Aufwendungsers. für Leistungen ggü. der Stadt	0,00	22.023,47		0,00	2.106,61		0,00	
3.4.	Sonstiges	739,23	739,23		250,00	250,00		489,23	
3.5.	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.219,00	1.219,00	597.464,64	2.219,00	2.219,00	276.978,26	-1.000,00	
8.	Zinsen und ähnliche Erträge								
8.1.	Zinsen aus Sonderrücklagen	0,00			12,41				
8.2.	Zinsen aus Bankguthaben	513,32	513,32	513,32	0,00	12,41	12,41		
Summe:				8.740.775,58			8.070.837,55	669.437,12	7,66%

Vergleich der Ergebnisse 2022 und 2023 des Erfolgsplanes der ZGS

Aufwand

K.A. Nr.	Bezeichnung der Kostenart	Ist zum 31.12.23	Zwischen- summe	Summe Kostenart	Ist zum 31.12.22	Zwischen- summe	Summe Kostenart	Abwei- chung	%
4.	Materialaufwand								
4.1.	Aufwendungen für Betriebsstoffe								
4.1.1.	Brennstoffe	22.026,08			12.561,64			9.464,44	75,34%
4.1.2.	Reinigungsmaterial	40.674,02			35.320,64			5.353,38	15,16%
4.1.3.	Kleinmaterial	0,00	62.700,10		824,62	48.706,90		-824,62	-100,00%
4.2.	Aufw. für bezogene Leistungen								
4.2.1.	Gebäudeversicherung	69.345,80			62.809,15			6.536,65	10,41%
4.2.2.	Grundbesitzabgaben	254.877,72			247.015,86			7.861,86	3,18%
4.2.3.	Strom für eigene Objekte	362.865,72			336.270,42			26.595,30	7,91%
4.2.4.	Gas für eigene Objekte	206.843,57			257.495,17			-50.651,60	-19,67%
4.2.5.	Wasser für eigene Objekte	58.568,88			65.317,06			-6.748,18	-10,33%
4.2.6.	Fremdreinigungskosten	798.943,41			747.145,07			51.798,34	6,93%
4.2.7.	Kosten aus Energielieferverträgen	468.233,54			704.225,27			-235.991,73	-33,51%
4.2.8.	Unterhaltung	577.233,31			410.371,44			166.861,87	40,66%
4.2.8a	Brandschutz	55.016,06			6.321,42			48.694,64	
4.2.9.	Wartung	88.562,27			87.617,52			944,75	1,08%
4.2.10.	Unterh. Inventar und sonst. Unterh.	12.767,47			1.326,00			11.441,47	862,86%
4.2.11.	Kosten für Schadensfälle	36.804,70			39.686,09			-2.881,39	-7,26%
4.2.12.	sonstige Mietzahlungen	660.773,54			562.323,21			98.450,33	17,51%
4.2.13.	Außen- und Grünpfl. einschl. Winterdienst	224.804,92			104.769,28			120.035,64	114,57%
4.2.14.	Schornsteinfegerkosten	2.669,77			2.713,04			-43,27	-1,59%
4.2.15.	Entsorgungskosten	0,00			0,00			0,00	
4.2.16.	Aufwand Sicherheitsdienst	0,00			6.029,18			-6.029,18	
4.2.17.	Hauhinco Aufw. für Flüchtlinge	521.172,91	4.399.483,59	4.462.183,69	561.095,19	4.202.530,37	4.251.237,27	-39.922,28	

K.A. Nr.	Bezeichnung der Kostenart	Ist zum 31.12.23	Zwischen-summe	Summe Kostenart	Ist zum 31.12.22	Zwischen-summe	Summe Kostenart	Abwei-chung	%
5.	Personalaufwand								
5.1.	Verwaltung	544.281,33			553.570,29			-9.288,96	-1,68%
5.2.	Reinigung	255.377,38			246.962,75			8.414,63	3,41%
5.3.	Hausmeisterdienste	577.339,76			546.449,25			30.890,51	5,65%
5.4.	Schwimmeister	171.561,17			172.955,16			-1.393,99	-0,81%
5.5.	Kassiererinnen	33.353,91			30.817,37			2.536,54	8,23%
5.6.	RettungsschwimmerInnen	16.141,86			2.857,08			13.284,78	464,98%
5.7.	Rückstellungen Altersteilzeit	66.887,00	1.664.942,41	1.664.942,41	0,00	1.553.611,90	1.553.611,90	66.887,00	0,00%
6.	Abschreibungen und sonstige Abgänge								
6.1.	Abschreibungen	1.515.761,65			1.457.896,97			57.864,68	3,97%
6.2.	Verlust aus Anlagenabgängen	2.396,50	1.518.158,15	1.518.158,15	0,00	1.457.896,97	1.457.896,97	2.396,50	
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen								
7.1.	Verwalt.kostenbeitr. für BM., RP, Pers.rat u	248.281,12	248.281,12		240.980,85	240.980,85		7.300,27	3,03%
7.2.	Sonstiger Betriebsaufwand								
7.2.1.	Werkzeuge und Kleingeräte	2.703,59			4.268,80			-1.565,21	-36,67%
7.2.2.	Kostenerstattung an städtische Dienststelle	0,00			0,00			0,00	
7.2.3.	Betriebsmittel	0,00	2.703,59		0,00	4.268,80		0,00	
7.3.	Sonstiger Verwaltungsaufwand								
7.3.1.	Miete für eigene Verwaltungsräume	4.825,80			2.477,73			2.348,07	94,77%
7.3.2.	Versicherungen	300,53			260,13			40,40	15,53%
7.3.3.	Kosten für Strom, Heizung, Wasser ZGS	7.068,45			6.451,74			616,71	9,56%
7.3.4.	Prüfungs- und Beratungskosten	20.069,88			13.525,00			6.544,88	48,39%
7.3.5.	Aufw. für DV, Telefon, Fax, Porto, Kopien	17.595,79			16.568,30			1.027,49	6,20%
7.3.6.	allg. Geschäftsbedarf	2.921,10			2.873,76			47,34	
7.3.7.	Fahrtkosten und Dienstreisen	3.244,60			3.418,95			-174,35	-5,10%
7.3.8.	Zeitschriften und Fachliteratur	0,00			378,39			-378,39	-100,00%
7.3.9.	Fort- und Weiterbildung	197,50			1.892,10			-1.694,60	-89,56%
7.3.10.	Reinigung für ZGS	2.488,82			2.761,77			-272,95	-9,88%
7.3.11.	sonstiger Verwaltungsaufwand	8.744,86	67.457,33	318.442,04	23.442,46	74.050,33	319.299,98	-14.697,60	-62,70%

K.A. Nr.	Bezeichnung der Kostenart	Ist zum 31.12.23	Zwischen-summe	Summe Kostenart	Ist zum 31.12.22	Zwischen-summe	Summe Kostenart	Abwei-chung	%
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen								
9.1.	Zinsen für übernommene Kredite	0,00			55.639,18			-55.639,18	-100,00%
9.2.	Z. f. v. d. ZGS aufgen. Kredite (Umsch.)	687.413,82			0,00			687.413,82	
9.3.	Z. f. v. d. ZGS aufgen. Kredite(neu seit 200	0,00			597.052,90			-597.052,90	-100,00%
9.4.	Zinsen für v. d. ZGS aufgen. Kredite	0,00	687.413,82	687.413,82	34.988,07	687.680,15	687.680,15		
Summe:				8.651.140,11			8.269.726,27	-381.413,84	-4,61%

Vergleich der Jahresergebnisse 2022 und 2023 des Erfolgsplanes

Dem Jahresabschluss wird zusätzlich ein Vergleich der Jahresergebnisse zum Wirtschaftsjahr 2022 beigefügt, in dem Abweichungen bei den Erlösen und Aufwendungen dargestellt sind.

Die Mieten sind in 2022 in Abstimmung mit der Kernverwaltung festgesetzt worden und entsprachen nicht einer kalkulierten Miete. Für die Mieten in 2023 war die Grundlage die Kostenkalkulation, so dass diese entsprechend angehoben worden sind. Darüber hinaus hat sich der Erlös aus der Veräußerung des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses von 2022 nach 2023 verschoben, so dass die kalkulierten Erlöse erst 2023 verbucht werden konnten.

In der Summe sind die Erlöse gegenüber dem Jahr 2022 um 669.437,12 € (+7,66 %) gestiegen.

Der Gesamtaufwand ist gegenüber dem Jahr 2022 um 381.413,84 € (+4,61 %) gestiegen.

Ursächlich hierfür ist insbesondere der Mehraufwand im Bereich der Bauunterhaltung und des Brandschutzes, aber auch im Bereich der Außen- und Grünpflege. Das trägt insbesondere auch dem Rechnung, dass sich die Personalsituation im Bereich der Technik in 2023 wieder entspannt hat. Die Mietzahlungen für die Unterbringung von Asylbewerbern sind gegenüber dem Jahr 2022 gestiegen.

Aufgrund einer beantragten Altersteilzeit mussten in 2023 auch entsprechende Rückstellungen gebildet werden.